

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 109.

Dienstag den 15. Mai 1894.

(2058) 3—2

3. 5680.

Studentenstiftungen.

Vom zweiten Semester des Schuljahres 1893/94 angefangen kommen nachstehende Studentenstiftungen zur Wiederbesetzung:

1.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Valentin Hodebar'sche** Studentenstiftung jährlicher 40 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben Verwandte des Stifters und in Ermanglung solcher aus der Laibacher Vorstadt Kratau gebürtige Studierende. Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

2.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Maria Jamnig'sche** Studentenstiftung jährlicher 71 fl. 80 kr. Zum Genuße derselben sind berufen:

- a) Verwandte des Stifters;
- b) in Ermanglung solcher Studierende aus den Pfarren Presla, Bager, Flödnig und St. Martin unter dem Groß-Rahlenberge.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

3.) Der sechste Platz der von den Mittelschulen angefangen, auf keine Studienabtheilung beschränkte **Johann Kallister'schen** Studentenstiftung jährlicher 248 fl.

Anspruch auf diese Stiftung haben in erster Linie im Adelsberger Gerichtsbezirke gebürtige arme Studierende Jünglinge, sodann Studierende aus Krain überhaupt.

4.) Der erste und zweite Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Mathias Rodella'schen** Studentenstiftung je jährlicher 54 fl. 60 kr., auf welche Studierende Verwandte des Stifters aus der Nachkommenschaft der gegenwärtigen Besitzer der Realitäten Nr. 19 und 20 in Duple bei Wippach Anspruch haben.

5.) Der zweite Platz der **Valentin Auf'schen** Studentenstiftung jährlicher 48 fl. 80 kr.

Anspruch auf diese Stiftung haben:

- a) Studierende bis einschließlich der VI. Gymnasial-Classe aus der Verwandtschaft des Stifters;
- b) in Ermanglung solcher Studierende aus der Pfarre Traßlau und aus der Pfarre Laufen;
- c) endlich Studierende aus Stein.

Das Präsentationsrecht steht für diese Verleihung dem Pfarrer von Laufen zu.

6.) Die von der vierten Volksschulclasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Simon Rosmač'sche** Studentenstiftung jährlicher 85 fl., zu deren Genuße die Descendenten der Brüder des Stifters: Franz, Johann, Jakob, Anton und Urban Rosmač berufen sind.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

7.) Die **Anton Lejar'sche** Studentenstiftung jährlicher 67 fl., welche nur an den Gymnasien in Laibach und Rudolfswert und während der juristischen und medicinischen Studien genossen werden kann.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus des Stifters Verwandtschaft, in Ermanglung solcher Studierende aus der Ortschaft Sušje in der Pfarre Reifnitz. Ist kein Studierender aus Sušje vorhanden, so kommen jene aus:

- 1.) Statnik oder Plebič,
- 2.) aus Jurjevitz,
- 3.) aus Drobava,
- 4.) aus Bopotol und schließlich überhaupt aus der Pfarre Reifnitz und erst nach diesen jene aus Idria an die Reihe.

8.) Der sechste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Martin von Lamb- und Schwarzenberg'schen** Stiftung für Mädchen jährlicher 41 fl., auf welche Anverwandte des Stifters und in deren Ermanglung arme Schülerinnen aus den Pfarren Wippach, Schwarzenberg und Idria Anspruch haben.

9.) Der dritte Platz der **Franz Metello'schen** Studentenstiftung jährlicher 71 fl., welche nach Vollendung der zweiten Volksschulclasse auf keine Studienabtheilung beschränkt ist.

Zum Genuße derselben sind berufen gut gefittete und fleißig studierende Knaben aus des Stifters Verwandtschaft und bei deren Abgang Studierende aus der Pfarre St. Cantian bei Guttenwert und Umgebung.

Das Präsentationsrecht steht dem Gymnasialkörper in Laibach zu.

10.) Der dritte Platz der vom Gymnasium an auf die Studien in Laibach beschränkten **Polidor Monteguan'schen** Studentenstiftung jährlicher 73 fl. 78 kr., auf welche arme Studierende in Laibach überhaupt Anspruch haben.

11.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Musikfonds-Studentenstiftung** jährlicher 55 fl.

Auf diese haben Anspruch arme Studierende, die der Musik kundig sind und ihre musikalischen Kenntnisse weiter vervollkommen.

12.) Die auf die polytechnischen Studien beschränkte **Josif Peharz'sche** Studentenstiftung jährlicher 217 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Kinder aus des Stifters ehelicher Nachkommenschaft;

b) Kinder und Nachkommen seiner Geschwister und

c) Kinder und Nachkommen seiner anderen Blutsverwandtschaft.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Neumarkt zu.

13.) Der erste, zweite und dritte Platz der auf das Gymnasium vom vollendeten 12. bis zum erreichten 18. Lebensjahre beschränkten **Christoph Planke'schen** Studentenstiftung jährlicher 31 fl. 30 kr.

Auf dieselbe haben Studierende Bürger-söhne aus der Stadt Stein und in deren Ermanglung solche aus Laibach Anspruch.

14.) Der zweite Platz der auf das Gymnasium und die Theologie beschränkten **Johann Prešern'schen** Studentenstiftung jährlicher 142 fl.

Zum Genuße derselben sind aus Krain gebürtige Studierende berufen, welche erwarten lassen, daß sie sich dem geistlichen Stande widmen werden. Unter diesen haben Verwandte des Stifters den Vorzug.

Die Präsentation steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

15.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Josif Bretunar'sche** Studentenstiftung jährlicher 36 fl. 29 kr.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende Abkömmlinge der Brüder des Stifters.

Das Präsentationsrecht steht dem Besitzer der Penartie'schen Hube in Wörach gemeinschaftlich mit dem jeweiligen dortigen Pfarrer zu.

16.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte zweite **Anton Naab'sche** Studentenstiftung jährlicher 205 fl., auf welche nur Studierende aus des Stifters oder dessen Gemahlin Verwandtschaft, die willens sind, in den geistlichen Stand zu treten, Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem Stadtmagistrate in Laibach zu.

17.) Der zweite Platz der **Lorenz Matšch'schen** Studentenstiftung jährlicher 79 fl. 16 kr.

Auf den Genuß dieser Stiftung, welche von der Volksschule an auf keine Studienabtheilung beschränkt ist, haben Studierende aus der Anverwandtschaft des Stifters Anspruch, unter diesen haben jene der männlichen Linie vor denen der weiblichen den Vorzug.

Die Präsentation steht dem jeweiligen Pfarrer in Jara bei Kostel zu.

18.) Die **Max Heinrich von Scarlatti'sche** Studentenstiftung jährlicher 52 fl. für arme am Gymnasium in Laibach studierende adelige Jünglinge und für studierende adelige Mädchen aus des Stifters oder dessen Gemahlin Maria Rosalia geborenen Freiin von Grimisch Verwandtschaft.

Das Präsentationsrecht steht dem krainischen Landesauschusse zu.

19.) Der zehnte Platz der vom Gymnasium an auf keine Studienabtheilung beschränkten **Jakob von Schellenburg'schen** Studentenstiftung jährlicher 51 fl.

Anspruch auf dieselbe haben vor allem die Anverwandten des Stifters und seiner Gemahlin Anna Katharina geborenen Hofstätter, in deren Ermanglung in den k. k. österr. Erblanden und besonders in Tirol geborene Jünglinge.

Die Präsentation steht dem krainischen Landesauschusse zu.

20.) Die von der zweiten Volksschulclasse an auf keine Studienabtheilung beschränkte **Johann Nepomuk Schlader'sche** Studentenstiftung jährlicher 75 fl. 40 kr.

Anspruch hierauf haben Verwandte des Stifters und in deren Ermanglung arme Bürger-söhne der Stadt Stein, jedoch nur insoweit, bis sich ein Anverwandter meldet.

Das Präsentationsrecht hat die Gemeindevertretung der Stadt Stein.

21.) Der erste Platz der auf keine Studienabtheilung beschränkten **Josif Schlader'schen** Studentenstiftung jährlicher 100 fl.

Anspruch auf dieselbe haben:

- a) Verwandte, in deren Ermanglung
- b) in Stein geborene, sonst
- c) dürftige, gut gefittete Studierende überhaupt.

22.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Andreas Schurbi'sche** Studentenstiftung jährlicher 30 fl. für Studierende aus den Familien Michael Schurbi, Johann Sluga und Franz Ravpetić in Podgier im ehemaligen Bezirke Mürkenburg.

23.) Der zweite Platz der **Friedrich Sterpin'schen** Studentenstiftung jährlicher 43 fl. 40 kr., welcher von der zweiten Gymnasialclasse angefangen auf die Dauer von sechs Jahren genossen werden kann.

Anspruch hierauf haben eheliche, für die Studien geeignete Jünglinge aus der Familie Sterpin männlicher und weiblicher Linie, jedoch mit vorzugsweiser Bedachtnahme auf die männliche Linie, in Ermanglung von Verwandten Studierende aus der Stadt Stein.

Die Präsentation steht dermalen dem k. k. Hauptstätteneinnehmer in Gills, Franz Bidiz, zu.

24.) Der erste, sechste, neunte, achtzehnte und zwanzigste Platz der **Johann Stampfel'schen** Studentenstiftung je jährlicher 50 fl., dann der zweite und fünfte Platz derselben Stiftung je jährlicher 100 fl.

Zum Genuße dieser Stiftung sind berufen Studierende, resp. in der Ausbildung Begriffene, deren Muttersprache die deutsche ist und die zu-

gleich Gottscheer Landesinder sind, d. h. dem Lande Gottschee nach dem ganzen Gebietsumfange des ehemaligen Herzogthums Gottschee angehören, und zwar:

- a) Studierende an höheren deutschen Lehranstalten (Universität, Bodencultur- oder technische Hochschule);
- b) Studierende an deutschen Mittelschulen und deutschen Lehrer-Bildungsanstalten;
- c) Studierende an deutschen Forst- und Ackerbauschulen;
- d) Studierende an deutschen gewerblichen Fachschulen.

Das Präsentationsrecht übt aus die Gesamtvertretung der Stadtgemeinde Gottschee.

25.) Die **Johann Andreas v. Steinberg'sche** (auch Stenberg'sche) Studentenstiftung jährlicher 69 fl.

Anspruch auf dieselbe haben Studierende aus der Familie Steinberg und in deren Ermanglung solche aus der Familie Gladich, welche in Graz oder Wien den Studien obliegen.

Das Präsentationsrecht steht dem Beneficiaten zum heiligen Grabe in Stefansdorf bei Laibach zu.

26.) Der erste Platz der auf die Gymnasial- und Realschulstudien beschränkten **Maria Ebtina'schen** Studentenstiftung jährlicher 50 fl.

Anspruch auf dieselbe haben in erster Linie Verwandte der Stifterin, in deren Ermanglung arme und fleißige Schüler der Laibacher Gymnasien überhaupt.

Das Präsentationsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

27.) Die auf die Volksschule in Weizelburg beschränkte **Agnes Schittinig'sche** Stiftung jährlicher 20 fl., zu deren Genuße ein gut gefitteter Schüler und in dessen Ermanglung eine gut gefittete Schülerin der Volksschule in Weizelburg berufen ist.

Das Verleihungsrecht steht dem fürstbischöflichen Ordinariate in Laibach zu.

28.) Die auf keine Studienabtheilung beschränkte **Josif Valitsch'sche** Studentenstiftung jährlicher 60 fl. 14 kr., auf welche vor allen Nachkommen aus des Stifters Blutsverwandtschaft, dann aber arme Schüler aus der Pfarre Camigna oder Heil. Kreuz bei Haidenschaft Anspruch haben.

Das Präsentationsrecht steht dem jeweiligen Pfarrer in Camigna zu.

Bewerber um eine dieser Stiftungen haben ihre mit dem Taufschein, dem Dürftigkeits- und dem Zupfungszeugnisse, dann mit den Studienzeugnissen über die letzten zwei Semester und, falls sie das Stipendium aus dem Titel der Verwandtschaft beanspruchen, mit dem legalen Stammbaume belegten, die Bewerber um die Johann Stampfel'schen Stiftungsplätze zudem noch mit dem Heimatscheine und dem Nachweise der deutschen Muttersprache documentierten Gesuche, welche auch die Angabe zu enthalten haben, ob der Bittsteller oder eines seiner Geschwister bereits im Genuße eines Stipendiums oder einer anderweitigen Unterstützung sich befindet,

bis zum 30. Mai 1894

bei der vorgelegten Studienrichtung einzubringen.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 30. April 1884.

(2092)

3. 5604.

Rundmachung.

Seine Excellenz der Herr Minister des Innern hat sich zufolge hohen Erlasses vom 25ten April 1894, Z. 8727, bestimmt gefunden, in Gemäßheit des § 12 des Unfall-Versicherungsgesetzes an Stelle des aus dem Vorstande der Unfall-Versicherungs-Anstalt für Triest, Küstenland und Dalmatien freiwillig ausgeschiedenen Fabrikanten Michelangelo Luzzardo den Industriellen Eugen Gubitz in Jara als Mitglied in den Vorstand dieser Anstalt zu berufen.

Dies wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

K. k. Landesregierung für Krain.

Laibach am 7. Mai 1894.

(2093)

3. ad 1293/P. C.

Rundmachung.

Die nächste Prüfung aus der Staats-Rechnungswissenschaft wird

am 9. Juni 1894

abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach dem Gesetze vom 17. November 1852, R. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853, instruierten Gesuche

bis längstens 31. Mai d. J.

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die genannte Wissenschaft frequentiert oder, wenn sie der Gelegenheit dazu entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Graz am 8. Mai 1894.

Der Präses der k. k. Prüfungscommission für die Staats-Rechnungswissenschaft:

Sofratz F. Reibler m. p.

(2063)

3. 194 de 1894/A. O.

Rundmachung.

Gemäß § 60 des Gesetzes vom 26. October 1887, R. G. Bl. Nr. 2 de 1888, hat die k. k. Landescommission für agrarische Operationen in Krain mit Erkenntnis vom 5. September 1891, Z. 340/A. O., befußt Durchführung der Specialtheilung der den Jussassen von Reudirnbach gemeinschaftlich gehörigen Waldparcelle Nr. 1997/3 und 2202/8 der Catastralgemeinde Senojetich per 34 Joch 975 Quadratklaster = 19 Hektar 91 Ar, als k. k. Localcommissär für agrarische Operationen den Herrn k. k. Bezirkscommissär Josef Dresel in Adelsberg bestellt.

Die Amtswirkksamkeit dieses k. k. Localcommissärs beginnt

am 12. Mai 1894.

Von diesem Tage angefangen treten in Ansehung der Zuständigkeit der Behörden, dann in Ansehung der unmittelbar und mittelbar Betheiligten sowie der von denselben abzugebenden Erklärungen oder abzuschließenden Vergleichs, endlich in Ansehung der Verpflichtung der Nachfolger, die befußt Ausführung der Theilung geschaffene Rechtslage anzuerkennen, die Bestimmungen des Gesetzes vom 26. October 1887, R. G. Bl. Nr. 2 de 1888, in Wirksamkeit.

Laibach am 5. Mai 1894.

K. k. Landescommission für agrarische Operationen in Krain.

Vorsitzender der k. k. Landescommission für agrarische Operationen in Krain:

Hein m. p.

St. 194 iz l. 1894/a. o.

Razglasilo.

Po § 60. zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 iz l. 1888., je c. kr. deželna komisija za agrarske operacije na Kranjskem z razsodbo z dne 5. septembra 1891, št. 340 a. o., v izvršitev nadrobne razdelbe posestnikov v Novi Sici skupno v last spadajočega gojzda pod parc. št. 1997/3 in 2202/8 davčne občine Senožeče, 34 oralo 975 stirijskih sežnje = 19 hektarov 91 arov površine, postavila gospoda c. kr. okrajnega komisarja Jožeta Oreška v Postojini kot c. kr. krajnega komisarja za agrarske operacije.

Uradno poslovanje tega c. kr. krajnega komisarja se prične dne

12. majnika 1894.

S tem dnevom stopijo v veljavnost določila zakona z dne 26. oktobra 1887, dež. zak. št. 2 iz l. 1888., glede pristojnosti oblastev, potem neposredno in posredno udeleženi, kakor tudi glede izrecil, katera ti oddadō, ali poravnaj, katere sklenejo, naposled glede zaveznosti pravnih naslednikov, da morajo pripoznati zaradi izvršitve razdelbe ustvarjeni pravni položaj.

V Ljubljani dne 5. majnika 1894.

C. kr. deželna komisija za agrarske operacije na Kranjskem.

Predsednik c. kr. deželne komisije za agrarske operacije na Kranjskem:

Hein s. r.

(2019) 3—3

3. 7581.

Rundmachung.

Von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee wird hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß laut Note der k. k. Eisenbahn-Bauleitung in Laibach vom 19. April, Z. 394, die Gesellschaft der Unterkrainer Bahnen die auf Grund der Bestimmungen des Protokolles vom 29. October 1891 über die politische Begehung der Linie Laibach-Gottschee neu herzustellenden Communicationen nicht öffentlichen Charakters im Bereiche des Amtsbezirktes dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft vollendet hat.

Die neuen Communicationen gehen somit unter einem in das Eigenthum und in die fernere Erhaltung der betreffenden Interessenten über.

Bemerkt wird, daß innerhalb der Vermahlungsgrenzen des Bahneigenthums die neuen Begrenzungen im Eigenthum und in der Erhaltung der Bahnverwaltung bleiben.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Gottschee am 27. April 1894.

St. 7581.

Razglas.

C. kr. okrajno glavarstvo v Kočevji daje s tem na splošno znanje, da je glasom dopisa c. kr. železniskega stavbenega vodstva z dne 19. aprila t. l., št. 394, dolenjska železnica tista nejavna privatna pota, ki jih je imela narediti v smislu zapisnika z dne 29. oktobra 1891. l. o političnem obhodu železniske proge Ljubljana-Kočevje v obsegu tega c. kr. okrajnega glavarstva izdelala. Torej pridejo nova pota v lastnino in v daljno izdrževanje dotičnih interesentov.

Pristavljaja se, da ostanejo tista dela novih potov, ki so v meji železniske lastnine, tudi zanaprej v oskrbovanji in izdrževanju dolenjske železnice.

C. kr. okrajno glavarstvo v Kočevji dne 27. aprila 1894.

(1876) 3—3 St. 1143.
Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem daje na znanje:
Na prošnjo Ferdinanda Plautza (po dr. Storu) dovoljuje se izvršilna dražba Josepini Čerček, oziroma njeni zapuščini lastnega, sodno na 376 gld. cenjene polovice zemljišča gr. vloga 120 kat. obč. Doberniče.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na
2. junija

3. julija 1894,
vsakikrat od 10. do 11. ure dopoldne pri tem sodišči v sobi št. 1 s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek ležé v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Trebnjem dne 27. marcija 1894.

(1423) 3—3 St. 1248.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Loži daje na znanje:

Na prošnjo Matije Ivanca iz Strmca okr. Vel. Lašče dovoljuje se izvršilna dražba Janezu Pirmanu lastnega, sodno na 2081 gld. cenjenega zemljišča vložna št. 5 kat. obč. Jeršice.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na
11. junija

11. julija 1894,
vsakikrat od 10¹/₂ do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči v sobi št. 1 s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek ležé v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Loži dne 17. marcija 1894.

(1477 a) 3—3 St. 2989.

Oklic.

C. kr. deželno sodišče v Ljubljani dovolilo je na prošnjo Janeza Moškerca iz Zadvora pcto. 44 gld. s pr. ponovitev sodno na 1200 gld. cenjenega zemljišča Primoža Hrastarja iz Ljubljane na opekarski cesti h. št. 14, vl. št. 195 kat. občine Trnovsko predmestje, ter odredilo roka na

4. junija in na
9. julija 1894,

vsakikrat ob 10. uri dopoldne v uradni hiši na Starem trgu h. št. 36, II. nadstropje, s pristavkom, da se bo zemljišče le pri drugem roku tudi pod cenilno vrednostjo prodalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in zemljknižni ekstrakt ležé pri sodišči na pregled.

V Ljubljani 31. marca 1894.

(1909) 3—3 St. 9191.

Oklic.

Na prošnjo Gregorja Kozamernika iz Ljubljane vsrila se bode izvršilna dražba zemljišča zapuščine Franceta Kozamernika iz Notranjih Goric vlz. št. 566, 1193 kat. občine Brezovca, cenjenega na 772 gld., dne

13. junija in dne

14. julija 1894,

dopoldne ob 10. uri pri tem sodišči. Dražbeni pogoji, vsled katerih je vsak ponudnik dolžan položiti pred ponudbo 10 % varščine, cenitveni za-

pisnik in zemljknižni izpisek so v tusodni registraturi na upogled.

Gori imenovani zapuščini postavil se je g. dr. Sajovic odvetnik v Ljubljani kuratorjem na čin ter se mu vročil tusodni odlok z dne 20. aprila 1894, št. 9191.

C. kr. za m. del. okr. sodišče v Ljubljani dne 20. aprila 1894.

(1906) 3—3 St. 9163.

Oklic.

C. kr. m. d. okrajno sodišče v Ljubljani daje na znanje, da se je na prošnjo Franciske Tomazič iz Škofelje (po dr. Mundi) proti Matevžu Florjančiču iz Škofelje v izterjanje terjatve 62 gld. 71 kr. s. pr. z odlokom dne 20. aprila 1894, št. 9163, dovolila izvršilna dražba na 350 gld. cenjenega nepremakljivega posestva vlož. št. 322 zemljiške knjige kat. obč. Lanšče.

Za to izvršitev odrejena sta dva roka na

13. junija in na
18. julija 1894,

vsakikrat ob 9. uri dopoldne pri tem sodišči s pristavkom, da se bode to posestvo pri prvem roku le za ali nad cenilno vrednostjo, pri drugem pa tudi pod njo oddalo.

Pogoji, cenilni zapisnik in izpisek iz zemljiške knjige se morejo v navadnih uradnih urah pri tem sodišči upogledati.

C. kr. m. d. okrajno sodišče v Ljubljani dne 20. aprila 1894.

(1700) 3—3 Nr. 2932.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Jllhr.-Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Herrschaft Schneeberg wegen schuldiger 28 fl. 35 kr. f. A. die executive Versteigerung der dem Anton Tomšič von Grafenbrunn Nr. 106 gehörigen, gerichtlich auf 360 fl. geschätzten Realität Einf. B. 252 der Cat.-Gbe. Grafenbrunn unter den vorgelegten Vicitations-Bedingungen bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

1. Juni
und die zweite auf den

2. Juli 1894,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Jllhr.-Feistritz am 11. April 1894.

(1844) 3—3 Nr. 1458.

Exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der (Planina-berge) Filialkirchenvorsteherung H. S. S. die executive Versteigerung der dem Josef Milavc gehörigen, gerichtlich auf 2530 fl. geschätzten Realitäten Einf. B. 143 der Catastralgemeinde Oberplanina und 169, 171 und 172 der Catastralgemeinde Unterplanina sammt dem geschätzten Zugehör derselben bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

7. Juni
und die zweite auf den

7. Juli 1894,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten sammt Zugehör bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10proc. Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Loitsch am 14ten März 1894.

(1657) 3—3 Nr. 1510.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Auguste Bohn von Laibach die executive Versteigerung der dem mj. Josef Rutschera von Ratschach gehörigen, gerichtlich auf 4170 fl. geschätzten Realität Einf. B. 101 der Cat.-Gbe. Ratschach bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

4. Juni
und die zweite auf den

9. Juli 1894,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Ratschach am 9ten April 1894.

(1895) 3—3 St. 1559.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji daje na znanje:

Na prošnjo Andreja Šemrova iz Lomov dovoljuje se izvršilna dražba Franc Pozenelovega, sodno na 1238 goldinarjev cenjenega zemljišča vlož. št. 137 in 169 kat. obč. Črni Vrh.

Za to se določujeta dva dražbena dneva, prvi na

2. junija

2. julija 1894,

vsakikrat od 11. do 12. ure dopoldne, pri tem sodišči v sobi št. 1 s pristavkom, da se bode to zemljišče pri prvem roku le za ali čez cenitveno vrednost, pri drugem roku pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek ležé v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji dne 14. aprila 1894.

(1447) 3—3 St. 6990.

Razglas.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani naznanja, da se je vsled tožbe Janeza Douča v Sneberjih št. 3 proti Primožu Udouču, oziroma njegovim pravnim naslednikom neznanega bivališča, zaradi priposestovanja lastninske pravice pri zemljiščih vlož. št. 117 k. o. Zadobrova in vlož. št. 155 k. o. St. Martin p. Savi de praes. 21ega marca 1894, št. 6990, slednjim postavil gospod Luka Strah, župan pri D. M. v Polji, skrbnikom na čin in da se je za skrajsano razpravo določil dan na

15. junija 1894

dopoldne ob 9. uri pri tem sodišči.

C. kr. za m. del. okr. sodišče v Ljubljani dne 22. marca 1894.

(1896) 3—3 St. 1569.

Oklic izvršilne zemljišćine dražbe.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji daje na znanje:

Na prošnjo dr. Alfonza Moscheta iz Ljubljane ponovi se izvršilna dražba Franc Pozenelovega, sodno na 1075 goldinarjev in 291 gold. cenjenega zemljišča vloge št. 137 in 169 kat. obč. Črni Vrh brez fundusa instructusa.

Za to določuje se dražbeni dan na

2. junija 1894

od 11. do 12. ure dopoldne pri tem sodišči v sobi št. 1 s pristavkom, da se bode to zemljišče pri tem roku le za ali čez cenitveno vrednost in pa tudi pod to vrednostjo oddalo.

Dražbeni pogoji, vsled katerih je sosebno vsak ponudnik dolžan, pred ponudbo 10 % varščine v roke dražbenega komisarja položiti, cenitveni zapisnik in zemljknižni izpisek ležé v registraturi na upogled.

C. kr. okrajno sodišče v Idriji dne 15. aprila 1894.

(1930) 3—3 Nr. 1473.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß am 24sten August 1891 zu Kalce Nr. 11 Johann Borstnar mit Hinterlassung eines Co-dicilles gestorben sei.

Da die bekannten gesetzlichen Erben von ihrem Erbrechte keinen Gebrauch machen wollen und diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen anderen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erb-recht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre,

von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbs-erklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Anton Dremelj von Leskovec als Ver-laffenchafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingewant-wortet, der nicht eingetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich nie-mand erbserklärt hätte, die ganze Ver-laffenchaft vom Staate als erblos ein-gezogen würde.

K. k. Bezirksgericht Sittich am 19ten April 1894.

(1929) 3—3 St. 1009, 1221, 1330, 1358.

Objava.

Na tožbe:

1.) Ane Prelogar, roj. Berdajs, iz Temenice proti neznano kje v Ameriki odsotnemu Alojziju Prelogarju iz Temenice št. 15 radi ziveža;

2.) Marije Korošec iz Leskovca št. 4 proti neznano kje v Ameriki bivajočemu Jakobu Planinseku iz Male Loke radi 55 gold. 36 kr.;

3.) Jozefa Gorenca iz Vel. Gabra št. 14 proti neznano kje bivajočemu Janezu Jerini radi izbrisanja zasterenja ziveža;

4.) Vide Kamnikarja iz Leskovca št. 11 proti neznano kje v Ameriki bivajočemu Jakobu Planinseku iz Leskovca radi 53 gold. 50 kr. — določuje se dan na

1. junija 1894,

dopoldne ob 8. uri, pri tem sodišči v sumarnem postopku in so se radi neznanega bivališča toženih njim postavili skrbniki za čin, in sicer za tožbo ad 1 Anton Fajdiga iz Temenice, ad 2 Jože Svet iz Vel. Loke in ad 3 in 4 Anton Dremelj iz Leskovca in so se njim vročile dotične tožbe.

Pozivljajo se tedaj toženi priti k zgoraj razpisani obravnavi ali naznani do tja njih zastopnika in ga mesto sebe poslati, če ne se bo reč obravnavala brez njih s kuratorji samimi.

C. kr. okrajno sodišče v Zaticini dne 12. aprila 1894.

Das **EINZIGE** angenehm zu nehmende natürliche Abführmittel ist das

FRANZ JOSEF

ersuchen, stets ausdrücklich **FRANZ-JOSEF**-Bitterwasser zu verlangen, unbestimmte Bezeichnungen aber, wie **Kaiser** oder **Ofner** Bitterwasser zu vermeiden.
(993) 16—11

BITTER-WASSER, der KÖNIG der Bitterwässer.

Bevorzugt von den Herren Aerzten.
Zehn goldene Medaillen der ersten Ausstellungen.
Weltverbreitet und verkäuflich überall. In Laibach auch
vorräthig bei **Michael Kastner** und **Peter Lassnik**. Wir
antwort postwendend. Porto hierher 10 kr. —
Die Direction in Budapest.

Blutreinigungs-Mittel

gegen
rheumatische und Gichtleiden

bereitet von den Apothekern

Raffaele und G. Godina

Triest, St. Jakob,

Apotheke „Alla Madonna della Salute“.

In Flaschen zu 1 fl. zu haben in der
Apotheke Piccoli in Laibach.

Gutachten des Herrn Dr. Adolf Prussnig,
emer. k. u. k. Marine-Stabsarztes:

Ich erkläre hiemit, das von den Apothe-
kern **Godina** bereitete **Blutreinigungs-
Mittel gegen rheumatische u. Gicht-
leiden** bei vielen Patienten mit rheumati-
schen Affectionen versucht und dasselbe
außerordentlich wirksam gegen **Kopf-
schmerzen, Migräne, Schwindel,
Schiefhals, Neuralgien, Rücken-
schmerzen, Hexenschuss, Ischias,
Schmerzen in den Gelenken, Nerven,
Muskeln, Sehnen und Knochen, gegen
alle vom sogenannten Zuge herrüh-
renden Schmerzen und Steifheit,
gegen Gicht im allgemeinen** gefunden
zu haben. Ich wandte dasselbe sowohl in
acuten als in seit mehreren Jahren chro-
nischen Fällen an, in denen die Gelenke,
Muskeln, Sehnen und Nerven afficirt waren,
und immer constatirte ich eine sofortige
Besserung und bei fortgesetztem Gebrauche
die vollständige Genesung auch in den ver-
altetsten Fällen. Das Blutreinigungs-Mittel
der Apotheke Godina gegen rheuma-
tische und Gichtleiden ist ein wirkliches
Specificum, das zu empfehlen ich niemals
aufhören werde.
(1765) 12—11

Dr. Adolf Prussnig.



Wer Schundware
und Doppelpreisen
fernbleiben will,
der bestelle ab
Fabrik echt Silber-Cylinder-Remont., genau
gehend repassiert, ein Jahr garantiert, fl. 6 bis
fl. 7.—. Ancre mit zwei oder drei Silberböden
fl. 8 bis fl. 10.—, in Tula mit Goldeinlage
fl. 15.—, Gold-Damen-Remont. von fl. 13.—,
für Herren von fl. 25.—, Silberketten von
fl. 2.— und Neugoldketten von fl. 3.— auf-
wärts.

Neueste sehr beliebte Doppel-
mantel-Herren-Goldin-Remont. nur fl. 6-50.
Dieselbe schwere Neusilber-Doppelmantel-
Remontoir, so schön wie echt Silber fl. 6.—.
Prima Kaiserwecker fl. 2-25, per 6 Stück
fl. 10-50. Pendeluhren, 8 Tag Schlag, von
fl. 9.—, mit drei Gewichten, 1/4-Repetition
von fl. 20.— aufwärts oder verlange vorher
Preiscurant gratis bei
(3) 52—20

J. Karecker, Uhren-Exporthaus, Linz.

Wegen Umbaues und Räumung meines Geschäfts-Locals,
Theatergasse Nr. 4
im Hause des Herrn Jos. Lentsche (zum weißen Wolf) findet
vom **28. April an bis 23. Mai 1. J.** ein

Ausverkauf

meiner Glas-, Porzellan-, Steingut- u. Luxus-Waren,
Spiegel, Bilder, Rahmen und Petroleum-Lampen
zu abnorm billigen Preisen statt; infolge dessen werden auch in meinem zweiten
Geschäfte

Marienplatz Nr. 4

gegenüber der Franciscanerkirche sämtliche Waren bis zur Wiedereröffnung des neuen
Locals zu gleichfalls billigen Preisen ausverkauft.

Empfohlen hochachtungsvoll

J. Bernard's Nachfolger

Julius Klein

Laibach.

Pfandamtliche Licitation.

Montag den 21. Mai 1894

werden während der gewöhnlichen Amtsstunden in dem hierortigen Pfand-
amte die im Monate

Februar 1893

verfehten und seither weder ausgelöst noch umgeschriebenen Pfänder an
den Meistbietenden verkauft.

Mit der krainischen Sparcasse vereinigt Pfandamt.

Laibach, den 12. Mai 1894.

(6) 12—5

Hoch rentierendes Anlagepapier.

6%ige
bulgarische
**Staats-
Hypothekar-
Anleihe.**

In Gold verzinslich und rückzahlbar.
Hypothekarisch sichergestellt durch erste Hy-
pothek auf die Eisenbahnen Rustschuk-
Varna und Kaspitschan-Sofia-Küstendil
sowie auf die beiden Hafenplätze Burgas
und Varna.
Steigerungsfähig, weil die Obli-
gationen noch
unter dem Gold-Pari-Course notieren und
die hohe Rentabilität eine Avance des
Courses rechtfertigt.
**Vollkommen steuer- und ge-
bürenfrei** für jetzt und alle Zukunft.

Rentabilität zum jetzigen Course über 6 Procent.

Zum Tagescourse erhältlich bei der (440) 44—16

Wechselstuben-
Actien-Gesellschaft „**MERCUR**“ **Wien I.,**
Wollzeile 10.



Schutzmarke.

**Schwaben, Schaben, Wanzen, Flöhe, Russen, Fliegen, Ameisen,
Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insecten.**

Echt zu haben überall und dort, wo sich Anděls Placate vorfinden.

Fabrik und Versandt bei:

Joh. Anděl, Droguerie

„zum schwarzen Hund“ in Prag, Hussgasse Nr. 13.

In Laibach beim Herrn Albin Slitscher, Kaufmann, Wienerstraße
Nr. 9; in Feldkirchen (Kärnten) beim Herrn A. Zwerger, Apoth.; in
Eberndorf (Kärnten) beim Herrn R. D. Taurer. (3261) 13—11

Niederlagen am Lande überall, wo diesbezügliche Placate ausgehängt sind.

J. Anděls

neu entdecktes überseeisches Pulver
tödtet mit Sicherheit:

**Schwaben, Schaben, Wanzen, Flöhe, Russen, Fliegen, Ameisen,
Asseln, Vogelmilben, überhaupt alle Insecten.**

Echt zu haben überall und dort, wo sich Anděls Placate vorfinden.

Fabrik und Versandt bei:

Joh. Anděl, Droguerie

„zum schwarzen Hund“ in Prag, Hussgasse Nr. 13.

In Laibach beim Herrn Albin Slitscher, Kaufmann, Wienerstraße
Nr. 9; in Feldkirchen (Kärnten) beim Herrn A. Zwerger, Apoth.; in
Eberndorf (Kärnten) beim Herrn R. D. Taurer. (3261) 13—11

Niederlagen am Lande überall, wo diesbezügliche Placate ausgehängt sind.

Darlehen

gegen 4 bis 5 % sind auf Güter, Landwirt-
schaften, Häuser, Grundbesitze, Fabriken,
Geschäfte, Unternehmungen etc. zu haben;
rückzahlbar innerhalb 5 bis 48 Jahren. Ant-
wort postwendend. Porto hierher 10 kr. —
J. Clément, Paris, Boulev. Voltaire.

Zu verkaufen.

Ein fast neuer

**Bösendorfer Concert-
Flügel**

ist wegen Uebersiedlung preiswürdig ab-
zugeben. Näheres im Vermittlungs-Bureau
A. Kališ, Prescherenplatz. (2105) 3—2

Gereinigte

Bettfedern und Flaumen

das Kilo von fl. 2-20 aufwärts.

Größtes Lager bei (254) 18

C. J. Hamann

Laibach, Rathhausplatz Nr. 8.

UNICUM

patentirte

**Peronospora-
Spritze**

auf der 1893er Ausstellung des ungarischen
Landes-Gartenbau-Vereines mit dem ersten

Preise, der **grossen**
goldenen Medaille

prämiert.

Preis complet mit polierter massiver
Kupferbutte

14 fl. 75 kr.

Zu haben nur bei

**EDMUND
MAUTHNER**

Samenhandlung,

Budapest

Hauptgeschäft: Andrassystrasse 23.
(1780) Filiale: Kronprinzgasse 18. 10-7

Radi prezidanja in izpraznjenja prodajnice moje

v Gledaliških ulicah št. 4

v hiši gosp. Josipa Lenčeta (pri belem volku) bode

od dné **28. aprila** do dné **23. maja t. l.**

razprodaja

moje steklenine, porcelanovine, beloprstenih in
nagizdrih izdelkov, zrcal, podob, okvirov in pe-
trolejnih svetilk

po nenavadno nizkih cenah; vsled tega se bode tudi v drugi moji prodajnici na

Marijinem trgu št. 4

nasproti frančiškanski cerkvi razprodajalo vse blago do otvorjenja nove prodajnice po
isto takih nizkih cenah. (1854) 12—8

Priporoča se odličnim spoštovanjem

J. Bernardov naslednik

Julij Klein

Ljubljana.